

Engagement für den Ort mit Kino, Kultur und zahlreichen Angeboten

Der Bürgerverein Bokel wird zehn Jahre alt – Entstanden nach der 900-Jahr-Feier des Ortes

„Man hatte das Gefühl, der ganze Ort ist auf den Beinen“, erinnert sich Dr. Juliane Netzer, die Vorsitzende des Bürgervereins Bokel, an die Aktivitäten zum 900-jährigen Bestehen der Ortschaft Bokel im Jahr 2010. Neben einem großen Dorffest mit vielen, vielen Helfern und noch mehr Gästen war damals unter Federführung von Ortsheimatpfleger Peter Krebsfänger auch ein Buch zur Geschichte Bokels entstanden.

Engagement der Bürgerschaft in die Zukunft tragen

Als alles vorbei war, stellte sich die Frage: Wie können wir das Engagement der Bokeler für künftige Aktivitäten bündeln? Schnell war die Idee für einen Bürgerverein geboren mit dem Ziel, eine Plattform zu sein für Bokeler Bürger, die sich im und für den Ort engagieren möchten. Nach intensiver Vorbereitung konnte am 25. August 2011 schließlich die Gründungsversammlung stattfinden. Der Erfolg war überwältigend – nicht nur alle Vorstandsposten konnten direkt besetzt werden, es gab auch spontan bereits über 50 Eintritte und etliche Ideen für Arbeitsgruppen, die kurz darauf ihre Aktivitäten aufnahmen. „Das ist das Tolle am Bürgerverein“, freut sich die Vorsitzende, „jeder kann sich mit seinen Ideen einbringen, Gleichgesinnte finden und dabei den Verein als organisatorische Plattform nutzen.“

Büchertauschzelle und Wintercafé

So entstanden beispielsweise die Siehste-Kinogruppe, die mehrmals im Jahr an wechselnden Spielorten in Bokel aktuelle Filme oder auch beliebte Klassiker zeigt oder die verschiedenen Gruppen und Angebote für Senioren, wie die Boulegruppe „Montagsweiber“, „Spielen und Klönen“, Bingo- und plattdeutsche Nachmittage und ein Wintercafé in der „Alten Feuerwache“. Volker Bauermeister holt regelmäßig überregionale Bands für Konzerte nach Bokel, eine Gruppe um Peter Krebsfänger hat einige Rundwege mit historischen Informationen in und um Bokel ausgearbeitet und beschildert, es gibt eine Büchertauschzelle an der Seebeckstraße und ein kleines Dorfmuseum auf einer alten Hofstelle in Kransmoor



Die erst vor Kurzem gegründete Arbeitsgruppe „Billerbecker“ hat sich für die Schaffung eines Aussichtspunktes an der renaturierten Billerbeck eingesetzt. Zur Einweihung des „BillerBlicks“ gab es ein kleines Fest.

Foto: Netzer



Blick in einen Raum des Dorf museums „Preussenhof“, das mehrmals im Jahr zu Veranstaltungen seine Türen öffnet. Führungen sind zudem nach Absprache möglich.

Foto: Krebsfänger

(Preussenhof), ein Reparatur-Café und vieles mehr. Mittlerweile zählt der Verein an die 140 Mitglieder und ein Vielfaches an Besuchern jährlich bei den verschiedenen Veranstaltungen, die grundsätzlich nicht nur für Vereinsmitglieder, sondern für alle Interessierten offen sind. Aber auch zu aktuellen kommunalen

Themen möchte der Bürgerverein sich einmischen. So organisierte der Verein zur Bürgermeisterwahl ein Bürgerforum mit den beiden Kandidaten, setzte sich für eine fußgängerfreundliche Zuwegung am Stubbener Bahnhof ein und engagiert sich derzeit für den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses in Bokel. „Wir haben einen wirklich großen Pool an aktiven Mitstreitern im Bürgerverein. Das ist schon etwas Besonderes und eine tolle Unterstützung für den Vorstand“, findet Netzer, die auch nach zehn Jahren weiterhin mit Freude als Vorsitzende agiert. (Ulrike Kraus)

www.buergervereinbokel.de



Zur Unterstützung des Bokeler Schullandheimes organisierte der Bürgerverein im letzten Jahr ein Benefiz-Konzert & Café, das großartig Anklang fand.

Foto: Netzer



Jeden Montag um 9.15 Uhr treffen sich die Montagsweiber am Bouleplatz in Bokel und lassen die Kugeln rollen.

Foto: Krebsfänger